



Niederländisch und Flämisch

Niederländisch

Die niederländische Sprache gehört zum westgermanischen Zweig der germanischen Sprachen und steht dem Deutschen nahe. Das Niederländische wird von den Einwohnern der Niederlande, der niederländischen Überseegebiete, der nördlichen Hälfte Belgiens und des nördlichen Teiles des französischen Departements Nord nahe Belgiens gesprochen. In Belgien und Frankreich nennt man die Sprache meist Flämisch. Die niederländische Sprache wird häufig auch Holländisch genannt, was irreführend ist, da Holländisch auch die Bezeichnung der nördlichen niederländischen Dialekte ist. Kapholländisch oder Afrikaans, das in Südafrika gesprochen wird, ist eine Abwandlung des Niederländischen, die man heute als selbständige Sprache ansieht. Die Bezeichnung Niederländisch leitet sich vom Landesnamen ab: Nederland, die Niederlande.

In Belgien und den Niederlanden verwendet man eine gemeinsame Schriftsprache, ein standardisiertes Niederländisch. Regionale Dialekte unterscheiden sich in den niederländisch sprechenden Gegenden geringfügig von Stadt zu Stadt. Sie bilden eine so genannte Dialektkette, die in die regionalen niederdeutschen Dialekte Norddeutschlands übergeht. Das gesprochene Niederländisch ist wesentlich variantenreicher als etwa das nordamerikanische Englisch. Das moderne standardisierte Niederländisch als Schriftsprache entwickelte sich unter dem wechselnden Einfluss der Dialekte von Flandern, Brabant und Holland.

Flämisch

Die flämische Sprache ist ein niederländischer Dialekt, den man in Provinzen Belgiens, in West- und Ost Flandern, im Norden Frankreichs und in der Enklave Zeeuws-Flander (Königreich Holland) finden kann. Die Bezeichnung Flämisch ist ein regionaler Name für die niederländische Sprache, die neben Englisch, Friesisch und Deutsch zum westlichen Zweig der germanischen Sprachen zählt. Wenn auch die Bezeichnung Niederländisch von den Sprachwissenschaftlern bevorzugt wird, so bleiben auch Holländisch und Flämisch im Umlauf, weil diese Sprachen politische und kulturelle Konnotationen haben. Das trifft besonders auf die lokalen Dialekte zu, die im holländisch-flämischen Sprachraum vorkommen. Das gesprochene Flämisch enthält viele Lehnwörter aus dem Französischen. Nach 1938 wurde Flämisch zur offiziellen Sprache Nordbelgiens erklärt, mit demselben rechtlichen Status wie Französisch.

Obwohl es Versuche gab, aus den regionalen flämischen Dialekten eine gemeinsame Schriftsprache zu entwickeln, verwendet man in Belgien, wie auch in den Niederlanden, als literarische Sprache das

A. B. N. (Algemeen Beschaafd Nederlands), die niederländische Hochsprache.